



ADELSRIED

Stallweihnacht mit Punsch und Plätzchen

Bei Anton Rittel findet am morgigen Sonntag, 17. Dezember, ab 16 Uhr eine Stallweihnacht statt. Neben Glühwein, Punsch, Stollen und Plätzchen gibt es Kutschfahrten, einen Streichelzoo und Besuch von Sankt Nikolaus. (hes)

HORGAU

Weihnachtskonzert des Musikvereins

Zum Abschluss seines Jubiläumsjahres veranstaltet der Musikverein Rothtal Horgau am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, ein Weihnachtskonzert. Beginn ist um 18 Uhr in der Roththalle. Die Leitung hat Wolfgang Dippold. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Jugendarbeit des Musikvereins zugute. (AL)

WELDEN

Musikschule und Zuschüsse sind Thema im Marktrat

Wie geht es mit der gemeinsamen Holzwinkel-Musikschule weiter, nachdem Emersacker und Heretsried nicht mitmachen wollen? Darüber berät der Gemeinderat Welden in der kommenden Sitzung am Dienstag, 19. Februar. Außerdem geht es um die Vergabe von Zuschüssen. Beginn ist um 19 Uhr im Rathaus. (AL)

WELDEN-REUTERN

Preisschaffkopfen im Haus der Vereine

Der Soldaten- und Veteranenverein Reutern veranstaltet am heutigen Samstag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr im Haus der Vereine in Reutern ein Preisschaffkopfen mit zwei mal 30 Spielen. Der Einsatz beträgt 10 Euro. (hes)

📞 **Anmeldungen** bei Chris Eser unter der Rufnummer 0176/84766814.

ZUSMARSHAUSEN/STREITHEIM

Weihnachtsfeier mit großem Programm

Um 19.30 Uhr geht es los am heutigen Samstag, 16. Dezember, mit der Weihnachtsfeier des Schützenvereins Waldheil in Streitheim. Im Schützenheim wartet dabei ein vorweihnachtliches Programm mit Kinderweihnachtstheater, Weihnachtstombola und musikalischer Umrahmung durch eine Bläsergruppe auf die Besucher. (AL)

Polizeireport

WELDEN

Diebe stehlen nachts Werkzeuge von Baustelle

Unbekannte Täter haben zwischen Mittwoch, 22.30 Uhr, und Donnerstag, 7 Uhr, Werkzeuge und Maschinen aus einer Baustelle an der Bahnhofstraße in Welden gestohlen. Wie die Polizei berichtet, war die Baustelle ungesichert. Der Schaden beläuft sich auf etwa 2400 Euro. Die Polizei Zusmarshausen erbittet telefonische Hinweise unter 08291/1890-0. (kou-)

ALTENMÜNSTER-UNTERSCHÖNEBERG

Lkw-Fahrer will auf Feldweg wenden und übersieht Auto

Auf einem Feldweg entlang der Kreisstraße A 20 zwischen Unterschöneberg und Neumünster hat ein 54-jähriger Lastwagenfahrer einen Unfall verursacht. Als der Mann rückwärts rangierte, übersah er ein wartendes Fahrzeug. Bei der Kollision entstand laut Polizei ein Gesamtschaden in Höhe von 4500 Euro. (kou-)



Viele Musiker sollen an der Musikschule in Altenmünster ausgebildet werden.

Symbolfoto: Marcus Merk

Den Misstönen zum Trotz: Die Musikschule soll kommen

Gemeinderat Das Projekt stand auf der Kippe. Doch Altenmünster bekennt sich klar dazu

Altenmünster Die neue Musikschule soll kommen. Das beschloss zumindest der Gemeinderat Altenmünster mehrheitlich in seiner jüngsten Gemeinderatssitzung mit drei Gegenstimmen. Nachdem Heretsried sich bereits Ende November von dem Projekt verabschiedet und sich nun auch Emersacker aus den Planungen zurückgezogen hatte, stand das Projekt für die verbliebenen vier Gemeinden kurzzeitig auf der Kippe.

Für Altenmünsters Bürgermeister Bernhard Walter kam die Entscheidung aus Emersacker über-

schend: „Ich finde die Entscheidung der Nachbargemeinde sehr schade, zumal ich die Erklärung nicht ganz nachvollziehen kann“, so Walter. Nachdem er sich am Montag mit den Chefs der noch verbliebenen Gemeinden, Adelsried, Altenmünster, Bonstetten und Welden getroffen hatte, stand fest, dass die Musikschule trotz des Austritts Emersackers kommen soll. „Ich bin immer noch der Meinung, dass dieses Projekt eine Riesenchance für uns und den gesamten Holzwinkel ist. Wir werden dadurch mehr Chancen und eine Ver-

besserung der Lebensqualität bekommen“, meint Bernhard Walter. Die finanzielle Belastung würde durch den Rückzug der zwei Gemeinden nicht sonderlich höher ausfallen.

Die Austritte der beiden Gemeinden bedeuten für den Altenmünster Gemeinderat nicht, dass die Türen ab jetzt immer verschlossen sein werden. „Wir – und ich gehe davon aus, das sehen alle Gemeinden so – werden jetzt nicht auf ewig beleidigt sein.“ Emersacker und Heretsried könnten sich dem Projekt im Nachhinein immer noch

anschlüssen. Des Weiteren könnte es laut Walter ja auch in Zukunft so kommen, dass andere Gemeinden Teil der Musikschule werden wollen. Auch hierfür wäre Altenmünster offen.

Nun kommt es auf die verbliebenen Gemeinden an, über das Projekt abzustimmen. Mit Ergebnissen rechnet Walter noch vor Weihnachten. Sollten die restlichen Gemeinden für das Projekt stimmen, geht die Planung voran und die Musikschule kommt aller Voraussicht nach am Anfang des nächsten Schuljahres. (sben)

Aktive Bürger sammeln für die Tafel

Unterstützer für Weihnachtsaktion in Welden gesucht

Die Aktiven Bürger Emersacker unterstützen regelmäßig hilfsbedürftige Mitbürger. In diesem Advent starten sie eine Einkaufsaktion für die Weldenener Tafel. Überwiegend werden dort vom Verfall bedrohte Waren abgegeben, weshalb es oft an bestimmten anderen Dingen des täglichen Bedarfs fehlt.

Um diese Lücke zu schließen und eine kleine weihnachtliche Freude zu bereiten, wollen die Aktiven Bürger möglichst viele Warenpakete in folgender Zusammenstellung einsammeln: zwei Kilogramm Zucker, zwei Kilogramm Mehl, ein Liter Speiseöl, drei Dosen Konserven (zum Beispiel Gemüse, Fisch und Obst), 500 Gramm Kaffee (gemahlen oder löslich) oder Kakaogetränkpulver, eine Packung Lebkuchen oder Kekse, drei Hygieneartikel (zum Beispiel Zahnpasta, Duschgel, Toilettenpapier) und ein kleines Geschenk für Kinder (zum Beispiel Malbuch und Stifte).

Die Päckchen kann man bis Sonntag, 17. Dezember, von 10 bis 18 Uhr bei Familie Behr, Finkenweg 18, abgeben oder den Gegenwert von 20 Euro überweisen. Weitere Infos bei Ralph Behr, Telefon 08293/951502. (AL)



Neben Öl und Mehl sind auch kleine Präsenten gefragt. Foto: fotolia

„Lebenswiese“ sorgt für Heiterkeit

Gemeinderat Horgau sucht nach Straßennamen

Horgau In der letzten Sitzung vor Weihnachten hat der Gemeinderat Horgau den Feststellungsbeschluss für die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gewerbegebiet West II gefasst, die nun laut Bürgermeister Thomas Hafner dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Läuft alles nach Plan, könne im Frühjahr mit der Erstellung der Infrastruktur begonnen werden. Viele Interessensbekundungen für die künftig verfügbaren Grundstücke gibt es bereits, wie Hafner mitteilt.

Einstimmig wurden auch der Flächennutzungsplan gebilligt und der

Satzungsbeschluss gefasst. Einwände und Bedenken gab es wenige, die meisten waren bloß redaktioneller Art. Von der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen. Die in der Tagesordnung aufgeführten Themen „Änderung des Flächennutzungsplans, Änderung Gewerbegebiet West II“ sowie „Bebauungsplan Gewerbegebiet West II“ hatte der Bürgermeister zusammengefasst.

Über die Straßenbezeichnung des Baugebiets „Greuter Straße 14“ für das neue Wohnquartier gab es noch keine Einigung. Die vielen Vorschläge, wie beispielsweise Magdalenenweg, Bauernweg oder Raiffei-

senstraße wurden allesamt abgelehnt. Auch die Ideen, die Straße nach Dichtern, Musikern oder gar Bäumen zu benennen, stieß bei den Gemeinderäten nicht gerade auf Zustimmung, sondern sorgten mehr für Heiterkeit.

Die größte Zustimmung hat der Vorschlag „Lebenswiese“ erhalten, auch wenn Thomas Hafner diesen wenig begeistert aufnahm. „Mir muss der Name nicht gefallen“, räumte er jedoch ein. Welchen Namen die Straße künftig tragen soll, diese Entscheidung wolle man nun dem Bauunternehmen Deurer überlassen. (kräm)

Löcher in Gehwegen und Straßen

Internet Warum es beim Glasfaserausbau in Heretsried holprig wird

Heretsried Für Unmut sorgen bei den Bürgern in Heretsried die zum Teil seit Monaten für den Glasfaserausbau geöffneten Gehwege und Straßenabschnitte, die bisher nicht wieder verschlossen wurden.

Bürgermeister Heinrich Jäckle hatte deshalb die für den Ausbau federführende Firma miecom in den Gemeinderat eingeladen. Die Verantwortlichen baten um Verständnis, da es derzeit sehr schwierig sei, Bauarbeiten für die Asphaltierung zu bekommen. Sofern die Witterung es zulässt, sollen die entsprechenden Stellen zeitnah geschlossen werden. Die Inbetriebnahme des Glasfasernetzes ist für das erste Vierteljahr 2018 geplant.

● **Wasserversorgung** Aus der Sitzung

der Kugelberggruppe berichtete Bürgermeister Jäckle, dass im nächsten Jahr die Sanierung des Hochbehälters in Lauterbrunn geplant ist. Die Kosten betragen voraussichtlich eine halbe Million Euro.

● **Raser** Mit der Polizei und Mitarbeitern der kommunalen Verkehrsüberwachung wurden im Gemeindegebiet verschiedene Messstellen für Geschwindigkeitskontrollen in Augenschein genommen.

● **Versicherungen** Eine Versicherung, die die Gemeinde für den Kirchturm in Heretsried abgeschlossen hat, wird gekündigt, da der Turm Eigentum der Kirche ist. Für die Jugendhütten sollen Angebote für eine Versicherung eingeholt werden.

● **Gemeindestadel** Gemeinderätin Ulrike Wiedemann sprach noch einmal die Außenverkleidung des geplanten Gemeindestadels an der Kläranlage in Heretsried an. Die Abstimmung für einen „Blechstadel“ bat sie zu überdenken. Man lebe im Holzwinkel und deshalb befürworte sie eine Verkleidung aus naturbelassenem Material. Gemeinderat Winfried Jacob erklärte, dass bei der Abstimmung in der vorherigen Sitzung einige Gemeinderäte wegen der Pflege für Blech gestimmt hätten. Bürgermeister Jäckle regte an, sich die Sache noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen. In der Bauphase soll dann noch einmal endgültig abgestimmt werden, ob die Verkleidung aus Blech oder Holz sein soll. (hes)

Bonstetten hebt Sperre auf

Ortsdurchfahrt ist wieder offen

Bonstetten Die Ortsdurchfahrt in Bonstetten ist ab sofort wieder möglich, die Sperrung wurde aufgehoben. Somit werden ab dem heutigen Samstag auch wieder die Bushaltestellen „Kirche“ und „Fernsehturm“ von den AVV-Regionalbuslinien 501 und 521 bedient. „Die Verkehrssicherheit wurde durch die Teilauffüllung der Baugrube wieder hergestellt“, teilte Bürgermeister Anton Gleich gestern mit. Die Ortsdurchfahrt war am Nikolaustag gesperrt worden. Auf Höhe der Hauptstraße 10 hatte ein Bauunternehmen für ein Mehrfamilienhaus eine Grube ausgehoben. Diese Grube geriet so groß, dass der Gehweg abzukippen drohte. (AL)

Gedächtnistraining (10)

Sätze bilden

Drei Wörter, die scheinbar nicht zusammenpassen – bilden Sie aus ihnen möglichst schnell einen Satz (laut aussprechen):

- » Bratwurst – Tanne – Flugzeug
- » Glöckchen – Brille – Rosenkranz
- » Wüste – Nüsse – Vogelhaus

Die Lösung von gestern (Liedsilben): Ihr Kinderlein kommet, Alle Jahre wieder, Fröhliche Weihnacht überall, Vom Himmel hoch, Der Heiland ist geboren, Kommet ihr Hirten, Süßer die Glocken nie klingen, Zu Bethlehem geboren.

🔍 **Ausprobieren** Maria Mittermeier aus Dinkelscherben ist Gedächtnistrainerin. In den vergangenen Ausgaben haben wir zehn ihrer Übungen veröffentlicht. Mit diesem zehnten Teil endet die Reihe. Das Gedächtnistraining von Maria Mittermeier findet montags um 10 Uhr im Pfarzentrum Dinkelscherben statt. Nähere Informationen dazu gibt es bei ihr unter der Telefonnummer 08292/3737.

Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Wo bleibt der journalistische Anspruch?

Zum Bericht „Ein Mainachtsbaum“ (15. Dezember)

Dass es nach den Sommerferien bereits Schokoladennikolaüse in Discountern zu kaufen gibt, ist längst als billige Sensation abgehakt und keine Nachricht wert.

Dass Pentti Buchwald vom Wald-erlebniszentrum Oberschönefeld nach dem Weihnachtsfest zu einem Wettbewerb einlädt, wo es darauf ankommt, den Baum möglichst weit zu schleudern, entlockt manchen vielleicht noch ein Schmunzeln. Man reiht diese Veranstaltung ein in bekannte kuriose Wettbewerbe in Norwegen noch aus Zeiten des prosperierenden Handyherstellers Nokia, dem Handyweitwurf.

Dass das kleine Wollbach, Ortsteil von Zusmarshausen, mit einem sogenannten Mainachtsbaum dank der AZ-Schlagzeilen macht, hat zweifelsohne einen hohen Neuigkeitsfaktor im Umgang mit der Weihnachtstradition. Als Leser fragt man sich jedoch, mit welchem journalistischem Anspruch es diese Geschichte auf die Titelseite der Augsburg Land-Ausgabe geschafft hat? Mir jedenfalls kann die AZ-Redaktion mit derartig aufgeblasenen Geschichten auf den Hut steigen.

Aber ganz ehrlich, wie wäre es mit einem Wettbewerb: Wer trägt den schönsten Miniweihnachtsbaum auf seinem Hut zur Schau? Auch dafür ließen sich bestimmt genügend „Be-kloppte“ finden. Mit der günstigen Gelegenheit, lang und breit darüber zu berichten.

Leo Kränzle, Bonstetten

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an